

**FDP will kein grünes Licht für Investitionen in das Grotenburg-Fußballstadion für eine Drittligatauglichkeit geben
Stadt soll nur die Investitionen für die Aufrechterhaltung des jetzigen Spielbetriebes auf den Weg bringen**

"Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Sitzung des Finanzausschusses am 14.03.18 "einen Kostenrahmen zu ermitteln, der für die Ertüchtigung der Grotenburg für die 3. Liga notwendig ist. Diesem Auftrag ist die Verwaltung nicht gerecht geworden, weil sie nur einen "Grobkostenrahmen" in Höhe von 8,7 Mio. Euro ermittelt hat. Die für eine korrekte haushaltstechnische Abwicklung erforderliche Zuordnung in konsumtive und investive Anteile fehlt völlig", erklärt Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Unter den gegebenen Umständen könne nur "grünes Licht" für die Finanzierung der Maßnahmen gegeben werden, die für die Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlich seien. Voraussetzung sei, dass die hierfür in Ansatz gebrachten Kosten (1,95 Mio. Euro) differenziert dargestellt und damit nachvollziehbar seien. Auch dies sei zurzeit nicht der Fall.

Die Verwaltungsvorlage gebe auch keine Auskunft darüber, welche Mittel für eine Kostenberechnung zur Verfügung gestellt werden müssten bezüglich der weitergehenden Maßnahmen für einen dauerhaften Spielbetrieb gemäß den Drittliga-Statuten des DFB.

"Last not least: Im Sinne der kommunalen Daseinsfürsorge handelt es sich bei alledem um eine freiwillige Leistung, von der vor allem ein Profisportverein profitiert. Wo "steht geschrieben", dass eine nicht gerade finanzstarke Kommune einem Drittliga-Fußballverein eine diesbezüglich spielfertige Sportstätte präsentiert? Eine Beteiligung des Vereins bzw. seines Sponsors drängt sich - jedenfalls für die FDP - auf", so Heitmann.